Datum: 10.05.2023

Thurgauer Zeitung

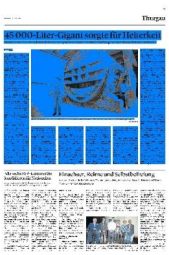
Thurgauer Zeitung
8501 Frauenfeld
052/ 728 32 32
https://www.tagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 23'219
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 19
Fläche: 82'576 mm²

Auftrag: 3008630
Themen-Nr.: 038.058

Referenz: 88075565
Ausschnitt Seite: 1/2



45 000-Liter-Gigant sorgte für Heiterkeit

Am 13./14. Mai feiert die volkskundliche Sammlung bei Diessenhofen die Wiedereröffnung nach sicherheitstechnischen Umbauten.

Hans Suter

Kuratorin Carmen Aliesch vor dem 45 000 Liter fassenden Weinfass, dessen Inhalt für so manches Fest und viel Heiterkeit gesorgt hat.

Wer beim ehemaligen Dominikanerinnenkloster St. Katharinental in Diessenhofen durch das Tor ins Innere des Kornhauses schreitet, macht eine Zeitreise. Von einem Schritt auf den anderen findet man sich in der ländlich geprägten Welt der Thurgauer Bevölkerung des 19. Jahrhunderts wieder. Ein gigantisches, 45 000 Liter fassendes Weinfass zieht den Blick auf sich. Es stammt aus dem Jahr 1759 und gilt heute als grösstes historisches Holzfass der Schweiz. In der Kartause Ittingen, wo es lange im Einsatz stand, gab es bis zu 15 weitere solcher Prunkfässer, kleinere und grössere, zum Teil doppelt so gross wie dieses. «Der Vorteil der Grösse lag darin, viel Rotwein lagern und in Mangeljahren teuer verkaufen zu können», sagt Carmen Aliesch. Die Historikerin ist Kuratorin dieser volkskundlichen Sammlung und erlebte viele Facetten des bäuerlichen Lebens noch hautnah in ihrer Bündner Heimat.

Kein Museum, sondern Schaudepot mit Charme

Neben dem reich verzierten Prunkfass – «das Flaschenetikett des 18. Jahrhunderts» – steht eine ebenfalls rund 200-jährige Kelter, dazwischen ein langer Holztisch aus dem Refektorium des Klosters St. Katharinental, an dem einst Nonnen assen. Was heute idyllisch anmutet, war in Tat und Wahrheit ein entbehrungsreiches Leben, geprägt von harter Arbeit und dauerndem Überlebenskampf. Genau das zeigt das Schaudepot, ohne Schnörkel,

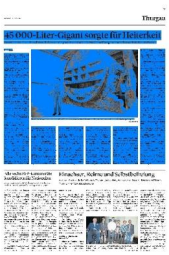
ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG
ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch

Datum: 10.05.2023

Thurgauer Zeitung

Thurgauer Zeitung
8501 Frauenfeld
052/ 728 32 32
https://www.tagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 23'219
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 19
Fläche: 82'576 mm²

Auftrag: 3008630
Themen-Nr.: 038.058

Referenz: 88075565
Ausschnitt Seite: 2/2

ohne Schönfärberei. Es ist ein wahrheitsgetreuer Blick in die Vergangenheit.«Das Schaudepot St. Katharinental ist schweizweit einzigartig», sagt Gabriele Keck im Erdgeschoss des ehemaligen Kornhauses. Sie ist Direktorin des Historischen Museums Thurgau und hat an der Universität Freiburg Kunstgeschichte, mittelalterliche Geschichte und historische Grundwissenschaften studiert. Das aus dem Mittelalter stammende und später erweiterte Kornhaus beherbergt die volkskundliche Sammlung des Historischen Museums Thurgau. Auf 2700 Quadratmetern auf vier Ebenen werden rund 12 000 Originale zu Landwirtschaft, Weinbau, Transport, Gewerbe, Handwerk, häuslicher Frauenarbeit und Wohnen um 1900 gezeigt.

Einzigartig ist aber auch der Betrieb. Hier gibt es keine Beschriftung und kein Vitrinenglas, keine Öffnungszeiten, keine Heizung. Die Räume sind nur vom 1. April bis 31. Oktober zugänglich. Es ist kein Museum, es ist ein Schaudepot, ein besuchbares Lager sozusagen. Die Wissensvermittlung erfolgt ausschliesslich über Führungen nach Voranmeldung.

Wo Führungen angeboten werden, gilt es Vorschriften zu beachten, insbesondere Brandschutzvorschriften. Genau diesen vermochte das Schaudepot im ehemaligen Kornhaus aber nicht mehr zu genügen. Deshalb wurden die Wintermonate genutzt für umfassende Brandschutzarbeiten. Mit einem bereits im Jahr 2019 gesprochenen Kredit von 700 000 Franken wurde das Treppenhaus seit November komplett umgebaut, es wurden Brandschutztüren und Fluchtwege realisiert. Änderungen gab es auch bei den Ausstellungsflächen. Und alles, ohne unnötig in die denkmalgeschützte Bausubstanz einzugreifen.

Tage der offenen Tür für die Bevölkerung am Muttertag

Als eine der grössten Herausforderungen bezeichnete Architektin Valérie Cottet den Umstand, dass in diesem jahrhundertealten Gebäude nichts gerade verläuft. Es musste alles an Bestehendes eingepasst werden. Der Kredit hat denn auch nicht ganz gereicht. Laut Urs Fankhauser, Leiter Bereich Betrieb im Hochbauamt des Kantons Thurgau, hat auch die Teuerung dazu beigetragen, dass sich die Bausumme auf rund 800 000 Franken erhöht hat.

Am Samstag und Sonntag, 13./14. Mai, von 11 bis 17 Uhr findet im Schaudepot eine grosse Eröffnungsfeier für die Bevölkerung statt. Der Eintritt ist frei. Eingeweiht wird die neu eingerichtete Ausstellung zu Weinbau und Obstverarbeitung in der Ostschweiz in vorindustrieller Zeit. Bereits vor 150 Jahren drehte sich zwischen Bodensee und Alpstein alles um den Anbau und die Verarbeitung von Äpfeln, Birnen und Trauben. An den Tagen der offenen Tür schälen, schnippeln und kochen Kinder und Erwachsene wie zu Urgrossmutters Zeit und zaubern aus einfachsten Zutaten süsse Leckereien. Mitmachen und schlemmen sind erwünscht. Ausser Muttertagsbrunch und Festwirtschaft laden die Erlebnistage Besucherinnen und Besucher dazu ein, fleissigen Frauen beim Handspinnen, Weben, Klöppeln und Flachsbrechen über die Schultern zu schauen und zu erfahren, wie einst Körbe geflochten und Chacheli geflickt wurden. Unter dem Motto «Most müends eim geh!» gibt es Kurzführungen, Live-Demos von altem Handwerk, künstlerische Darbietungen, Teenie- und Kinderangebote. Zu sehen ist auch, wie das denkmalgeschützte Gebäude mit einem neuzeitlichen Fluchttreppenhaus sicherheitstechnisch auf den neuesten Stand gebracht wurde.

Die Anreise ins Schaudepot St. Katharinental ist möglich per Schiff, Bahn, Velo, Auto und natürlich zu Fuss. Details zum Programm unter *www.historisches-museum.tg.ch*.

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG
ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch